


Auf folgenden Wegen können Sie wandern:

- Start 
- Weg A: Zum Flügelsberg 5 km
 Weg B: Zum Roßkopf 3 km
 (nur für Geübte)
 Weg C: Rundweg 7 km
 Weg Cc: großer Rundweg 9 km



Impressum:
 Fotos: Erich Stauber, Riedenburg
 Zeichnungen: Günther Schlagbauer, Deising
 Gestaltung & Litho: Typosatz Bäumler, Abensberg-Sandharlanden
 Druck: ERHARDI Druck, Regensburg

Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Bay. Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und der EU



Koordination:
 Im Rahmen des „Integrierten 5b-Projektes“
 durch den Landschaftspflegeverein VöF Kelheim



Herzlich Willkommen sind Sie bei uns natürlich das ganze Jahr.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und hoffen, daß sie im „Unteren Altmühltal“ weitere spannende und erlebnisreiche Tage verbringen können.

Unser besonderes Angebot:

Geführte Wanderungen

Termine:

Jeder 2. Samstag im Monat um
16:00 Uhr von Mai bis Oktober
 Anschließend empfehlen wir die besonderen *Schmankerl aus der Region* (z.B. „Altmühltaler Lamm“).

Anmeldung und Information:

Tourist-Info Riedenburg
 Tel. 09442 9050-00, touristik@riedenburg.de
 www.riedenburg.de
 oder direkt bei Ihrem Vermieter.
 Tourismusverband im Landkreis Kelheim e.V.
 Donaupark 13, 93309 Kelheim
 Tel. 09441 6834-0, Fax 09441 6834-10
 info@tourismus-landkreis-kelheim.de
 www.tourismus-landkreis-kelheim.de

Hier können Sie gerne übernachten und erhalten weitere interessante Informationen:

Ferienwohnungen:

Gisela Gabler
 Einsiedelweg 4
 93339 Deising/Riedenburg
 Tel. 09442 2235

Annemarie Frank
 Einsiedelweg 5
 93339 Deising-Riedenburg
 Tel. 09442 2074

Theresia Gaul
 Altmühlmünster 26
 93339 Riedenburg
 Tel. 09442 433

Theresia Halbig
 Zellerstr. 10
 93339 Deising-Riedenburg
 Tel. 09442 2167
 www.ferienhof-halbig.de

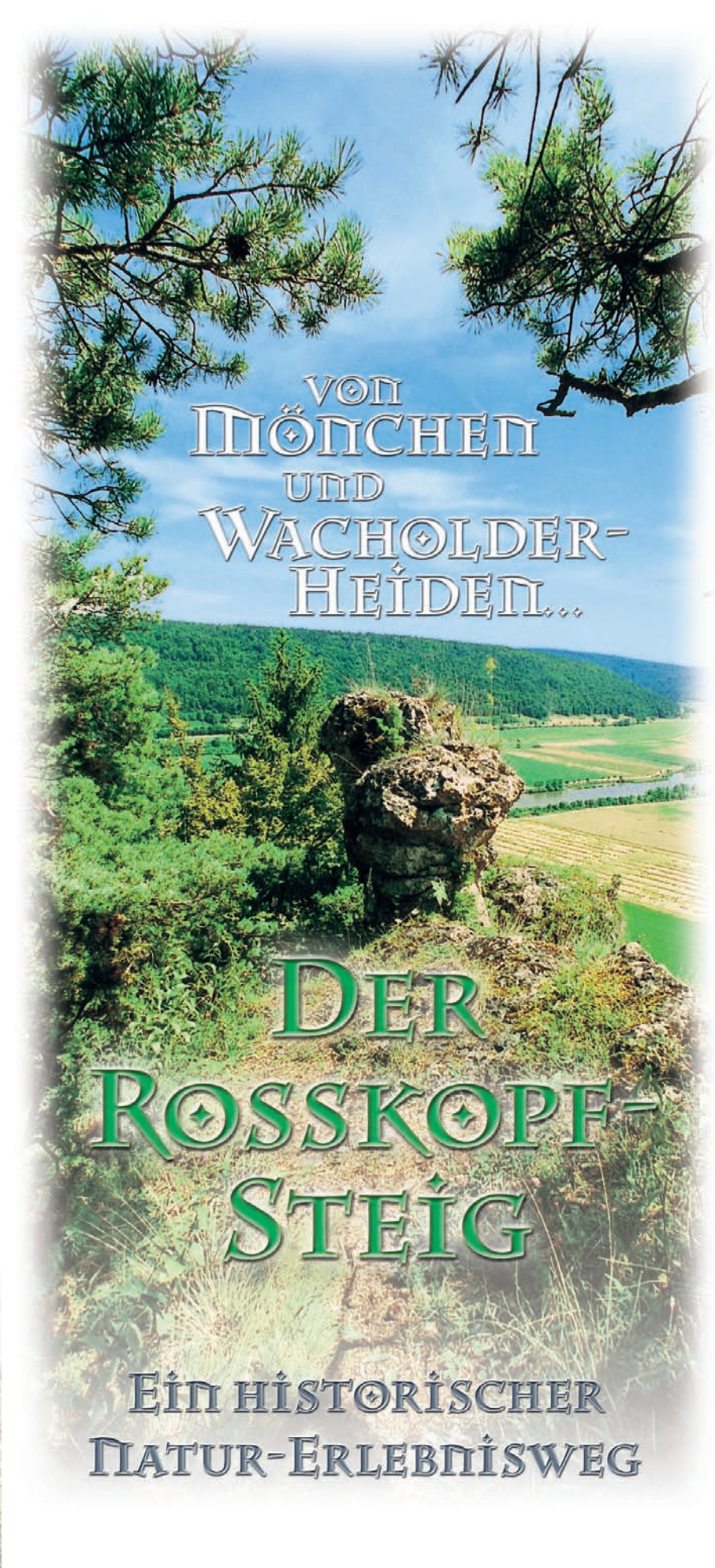
Zimmer:

Rita Pfaller
 Thannerstr. 1
 93339 Deising-Riedenburg
 Tel. 09442 1215
 + Ferienwohnungen
 www.gasthaus-himmelreich.de

Katharina Merkl
 Brunnengasse 1
 93339 Deising-Riedenburg
 Tel. 09442 1600

Maximilian Schels
 An der Post 9
 93339 Meihern-Riedenburg
 Tel. 09442 1330
 www.meihern.de

Johann Schmid
 Sandstr. 22
 93339 Meihern-Riedenburg
 Tel. 09442 1631
 + Ferienwohnungen
 www.gasthof-pension-schmid.de



VON
 MÖNCHEN
 UND
 WACHOLDER-
 HEIDEN...

DER
 ROSSKOPF-
 STEIG

Ein HISTORISCHER
 NATUR-ERLEBNISWEG

START

Am Zunftbaum

Gemeinsam mit König Ludwig beginnt hier der Weg in die Vergangenheit und zu unseren Naturschönheiten.

STATION I Am Kühberg – wo heute Schafe weiden

Der Kühberg gehört zu den fünf größten Jura-Hochflächenheiden in Bayern – eine bedeutende Kostbarkeit von außergewöhnlicher Schönheit. Solche Magerstandorte gehören zu den artenreichsten, buntesten und landschaftsprägendsten Lebensräumen im Altmühltal. Es finden sich hier seltene Pflanzen und Tiere wie Küchenschelle, Sonnenröschen und Schwalbenschwanz, die nur in solchen Gebieten (über)leben können. Mit etwas Glück trifft man dort auch auf den Schäfer mit seiner Herde. Seit Generationen wird diese Fläche von Hüteschäfern schonend bewirtschaftet – so werden hier Natur und Mensch in Einklang gebracht. Auf diese umweltverträgliche Art wird eine Spezialität erzeugt, die einen Hochgenuß für jeden Gaumen darstellt: das Altmühltaler Lamm.



STATION II Roßkopf

Der Roßkopf – auch hohe Wacht genannt – liegt auf der Hochfläche über Altmühlmünster und Deising. In kriegerischen Zeiten konnte vom Gipfel aus der Wachposten Berg und Tal überblicken und durch Hornsignale bei herannahender Gefahr die umliegenden Dörfer warnen. Schon in der Keltenezeit soll dort ein Schloß gestanden haben. Deutliche Spuren eines Wallgrabens sind heute noch zu sehen. Um die Bewohner des Wohnschlosses mit Wasser aus der Deisinger Petrusquelle zu versorgen, war der Esel ein wichtiger Helfer. Dieser machte seine Aufgabe mit der Zeit so perfekt, daß er keine Begleitperson mehr brauchte. Wer auf dem „Eselsteig“ (Weg B) den Roßkopf erklimmt lernt die Leistung der Grautiere schätzen.

Keltenezeit soll dort ein Schloß gestanden haben. Deutliche Spuren eines Wallgrabens sind heute noch zu sehen.

Um die Bewohner des Wohnschlosses mit Wasser aus der Deisinger Petrusquelle zu versorgen, war der Esel ein wichtiger Helfer. Dieser machte seine Aufgabe mit der Zeit so perfekt, daß er keine Begleitperson mehr brauchte. Wer auf dem „Eselsteig“ (Weg B) den Roßkopf erklimmt lernt die Leistung der Grautiere schätzen.

STATION III Jura-Höhle

Achtung! Zugang nur bei geführten Wanderungen
Hier war einmal ein Meer, natürlich vor vielen Millionen Jahren! Die Höhle zeugt jedoch heute noch davon. Durch den Wellenschlag wurden Feinteile aus dem massiven Felsen herausgespült. Nach und nach entstanden so in der Vergangenheit bizarre Formen. In späterer Zeit als sich das Wasser zurückzog, waren diese Höhlen Behausung für unsere Vorfahren und boten allerlei Tieren einen wertvollen Unterschlupf.

STATION IV Wacholderheide

Früher waren romantische Heidelandschaften, wie zum Beispiel Wacholderheiden, auf den Hochflächen noch weitverbreitet. Heute sind sie wegen intensiver Landnutzung aber leider nur noch teilweise erhalten.



Wacholderheiden entstehen auf mageren, von Kühen oder Schafen beweideten Flächen. Die stacheligen Wacholder werden vom Vieh verschmäht, während der Rest gefressen wird. So schafft eine schonende Weidewirtschaft Raum für verschiedenste, seltene Arten, die auf diese Freiflächen angewiesen sind. Auf den kräuterreichen Wacholderheiden finden sich zum Beispiel Silberdistel, Kugelblume und Enzian.



Solch herrliche Landschaften haben aber nicht nur einen unschätzbaren Wert für den Naturschutz, sondern auch für unsere Erholung. Genießen Sie es!

STATION V Altmühlmünster und Kloster

Bereits in grauer Vorzeit war dieser Ort besiedelt. Die Altmühl und die große Kirche (Münster) prägten den Namen. Wenn man über den Haupteingang der Kirche eine Schüssel entdeckt, so ist das noch ein Zeichen der Johanniter. Ihr Wappen zeigt eine Schüssel mit dem Haupt des Johannes. Johanniter- und Templerorden herrschten im Mittelalter über Altmühlmünster, später übernahmen die Malteser die Herrschaft. Neben der Kirche gab es bis ins Jahr 1913 eine Klosterbrauerei und die heutige Eggmühle war die Klostermühle.



STATION VI Der Mühlbach

Wer will, kann nach erfolgter Wanderung hier seinen müden Füßen Erfrischung und Abkühlung im Mühlwasser schenken, bevor zum Abschluß im Wirtshaus oder Biergarten in entspannter, gemütlicher Atmosphäre gespeist werden kann.

STATION VII Der Flügelsberg

Ein Flügel am Hauptfelsen gibt dem Flügelsberg seinen Namen. Eine Burg – die „Flügelsburg“ wurde darauf errichtet und sie war immer wieder Mittelpunkt kriegerischer Auseinandersetzungen.



Im Jahre 1290 wurde die Burg erstmals bei Auseinandersetzungen der bayerischen Herzöge schwer beschädigt. Der Burgherr schwor Rache und zog zu Raubzügen aus. Im 15. Jahrhundert gründete sich in Cham der Bund der Löwenritter – als ihren Sitz wählten sie die Flügelsburg. Der Bund war eine Verschwörung gegen Herzog Albrecht IV. Sie probten den Aufstand gegen den Herzog. Am Drei-Königstag 1491 erstürmten nach drei Tagen die herzoglichen Truppen die Burg und brannten sie bis auf die Grundmauern nieder.

IV. Sie probten den Aufstand gegen den Herzog. Am Drei-Königstag 1491 erstürmten nach drei Tagen die herzoglichen Truppen die Burg und brannten sie bis auf die Grundmauern nieder.